

6. Antrag der Herren Dr. B. Lehmann, R. v. Boetticher in Danzig und Genossen:

auf Änderung der §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 16, 17, 23, 33, 35 und Hinzufügung eines § 36 der Buchhändlerischen Verkehrsordnung.

(Die Anträge 5 und 6 nebst Motiven und ausführlicher Begründung sind abgedruckt im Börsenblatt Nr. 53 vom 4. März 1908.)

7. Neuwahlen:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der erste Schriftführer an Stelle des Herrn Karl Siegismund-Berlin; der zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Arthur Sellier-München.

Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Otto Meißner-Hamburg und Richard Einhorn-Leipzig.

Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen und Ernst Mohrmann-Stuttgart.

Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Heinrich Wagner-Leipzig und Richard Schulze-Leipzig.

Vorsitzender, Erster Vorsteher des Börsenvereins, Herr Dr. Ernst Bollert-Berlin: Meine Herren, ich eröffne die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins. Ich heiße Sie im Namen des Vorstands herzlich willkommen, und spreche den Wunsch aus, daß alles, was hier heute beschlossen wird, zum Segen des Börsenvereins und des deutschen Buchhandels gereichen möge.

Ich stelle fest, daß die heutige ordentliche Hauptversammlung satzungsgemäß einberufen ist. Die Einladung und die Tagesordnung sind 14 Tage vorher in den Nummern 98 und 108 des Börsenblatts veröffentlicht worden.

Das Amt der Stimmzähler haben die Herren Kretschmann-Magdeburg und Behrend-Wiesbaden freundlichst übernommen.

Ehe wir nun in die Verhandlung der Tagesordnung eintreten, richte ich an die Versammlung die Frage, ob alle Herren ihre Wahlzettel abgegeben haben. Sollte das noch nicht der Fall sein, so bitte ich das jetzt nachzuholen.

(Pause).

Es ist geschehen, ich schließe daher hiermit die Wahl.

Wir treten dann in die Verhandlung unserer Tagesordnung ein und kommen zu Punkt 1:

Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1907/08.

Der Geschäftsbericht ist als besondere Beilage der Nummer 99 des Börsenblatts beigegeben worden und dadurch zu Ihrer aller Kenntnis gelangt. Wenn sich kein Widerspruch dagegen erhebt, nehme ich an, daß die Versammlung damit einverstanden ist, daß wir den Geschäftsbericht hier nicht zur Verlesung bringen.

Es erhebt sich kein Widerspruch, ich werde dann den Geschäftsbericht nach den einzelnen Punkten aufrufen, und bitte diejenigen Herren, die dazu das Wort nehmen wollen, sich zu melden.

Es ist zunächst die Rede von dem Urheberrechtsgesetz und den internationalen Literaturverträgen. Wünscht jemand hierzu das Wort? — Es ist nicht der Fall, wir kommen dann zum nächsten Punkt:

Internationaler Verlegerkongreß.

Wünscht hierzu jemand das Wort? — auch nicht.

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. — Unfallversicherung. — Zollerleichterungen.

Eingabe betreffend die Fernspreckgebühren. — Expresgutverkehr. — Ostermessaabrechnung.

Internationale Statistik von Druckwerken. — Mitglieder des Börsenvereins.

Über den Erfolg der neuen Verkaufsbestimmungen. — Abgeänderte Verkaufsbestimmungen.

Abgeänderte Satzungen der Kreis- und Ortsvereine. — Verletzung der Verkaufsbestimmungen.

Zu allen diesen Punkten des Geschäftsberichtes ist das Wort nicht ergriffen worden.

Wir kommen dann zu der Frage, die den Börsenverein in dem vergangenen Jahre ganz vorzugsweise beschäftigt hat, zu der erstrebten Erhöhung des Verlegerrabatts, und Sie gestatten mir wohl, daß ich Ihnen zunächst noch einmal hier vorlese, was der Vorstand zu dieser Frage in dem Jahresbericht mitgeteilt hat.

Nachdem die Regelung des Kundenrabatts im Jahre 1906 zum Abschluß gelangt war, konnte der Vorstand des Börsenvereins weitere Reformen ins Auge fassen. Ein aus Sortimenterkreisen geäußertes Verlangen nach einer möglichst allgemeinen Erhöhung des Verlegerrabatts, welche gegenüber den steigenden Vertriebskosten unumgänglich sei, bot ihm die Veranlassung, gemeinsam mit dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins zunächst eine umfassende Umfrage im Buchhandel zu veranstalten, die die unerläßliche Unterlage für weitere Beratungen über anzubahrende Reformen bieten sollte. Das Ergebnis dieser Umfrage ist den Mitgliedern des Börsenvereins durch eine Beilage zum Börsenblatt 1908 Nr. 44 mitgeteilt worden. Die Vorstände beider Vereine haben zunächst die Frage der Erhöhung des Verlegerrabatts zum Gegenstand eingehender Beratungen gemacht und sind zu einer vorläufigen Verständigung über bestimmte Vorschläge gelangt, die der zur Ostermesse zusammentretenden Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins unterbreitet werden sollen. Über die hier gefaßten Entschlüsse wird der Vorstand der Hauptversammlung des Börsenvereins Mitteilung machen.

Meine Herren, die Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins, in der er zu dieser Frage Stellung genommen hat, hat gestern vormittag stattgefunden, und der Vorstand des Börsenvereins hat Ihnen nun Mitteilung von den in ihr gefaßten Beschlüssen zu machen. Sie kennen alle, meine Herren, die Entstehung dieser gemeinsamen Aktion der Vorstände des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins. Sie wissen, daß beide sich auf der vorjährigen Ostermesse hier zusammengeschlossen haben in der ernstesten Absicht zu erwägen, welcher Notstand im deutschen Sortimentsbuchhandel vorhanden ist, und um möglichst Maßregeln zu finden, um diesem Notstand abzuhelfen.